

Eckpunkte Zukunftskonzept des Grünen Zirkels für die Vier- und Marschlande

Was bieten die VML heute für Hamburg:

- Grüne Lunge für Hamburg
- Wichtiger Beitrag zur Hamburger Trinkwasserversorgung
- Naturnahe Lebensräume im Elbe-Urstromtal in Fahrradnähe (45min vom Hauptbahnhof), Ruhe, saubere Luft, Aufatmen, Natur erleben mit allen Sinnen, Wildtiere wie Störche und Biber, sowie die Wahrnehmung von Landwirtschaft und Gartenbau, hilft den Menschen sich zu erden und steigert die Wertschätzung unserer regional erzeugten Produkte
- Regionales Gemüse, tierische Erzeugnisse und Blumen, Hofläden, Direktvermarktung
- Vielfalt von landwirtschaftlichen Betriebsformen, starke ökologische Landwirtschaft – offene Betriebe, Tiere auf der Weide, Kinderführungen, Erwachsenenführungen, Info- und Bildungsangebote, Hoffeste etc.
- [Solidarische Landwirtschaft](#) , Erlebnisdüngerei durch Selbsterntegärten, Urban Gardening, „die Tomatenretter“
- Pionierbetrieb für Bodenschutz (nachhaltiger Humusaufbau durch Kompostbereitung für langfristige Bodenfruchtbarkeit)
- Klimaschutz (erneuerbare Energien: Windenergie, Photovoltaik, Biogas, in Zukunft mit Silphie (*Silphium perfoliatum*) s.u.)
- mehrere bedeutende NSG, darunter Hamburgs größtes, die Kulturlandschaft Kirchwerder Wiesen
- Biotopverbund, ökologisch hochwertige Biodiversität – aber durch Zersiedlung gefährdet
- Naherholung, Camping, Schrebergärten, Jugendfreizeitheim Haus Warwisch, Ökotourismus
- Naturschutzhäuser, Insekten- , Vogel- , Landschafts- und Wildpflanzenführungen, Öko- und Demonstrationshof Eggers-in-der-Ohe
- Saubere Bade-Seen, Surfen, Paddeln, Rudern, Stand-up-Paddeln, Golf, Swingolf
- Bus- und Schiffrundfahrten, Ewer
- Alte Traditionen und handwerkliche Kenntnisse werden erhalten und weitervermittelt (z.B. Reetdachdeckerei, Mühlen, Sticken, Intarsien), aber auch diverse hochmoderne Handwerksbetriebe
- Überdurchschnittlich viele Ausbildungsbetriebe
- Baudenkmäler, Museen und drei historische Windmühlen
- Umfangreiches Vereinsleben (freiwillige Feuerwehren, Schützenvereine, Gesang-, Sport-, Reit- und Fahrvereine), Kirche und Kultur, insb. niederdeutsche Sprache, Brauchtum, Folklore, Kunsthandwerk und ca. 15 Künstler haben sich angesiedelt
- Locations für private Feiern und Firmenfeste
- Hochwasserschutz und Deichbau
- Be- und Entwässerungssysteme

Welche Probleme gibt es in den VML heute?

- Betriebssterben bei den Gartenbau- und Landwirtschaftsbetrieben (siehe z.B. [„Naturschutz und Landwirtschaft in Hamburg“](#))
- Zersiedelung der Landschaft in Salamitaktik entgegen [Flächennutzungsplan](#), [Bau-Gestaltungsleitfaden](#) und dem [„Agrarpolitischen Konzept 2020“](#), bei mangelhafter Bürgerbeteiligung
- Zunehmender Pendler- und LKW-Verkehr belastet Sicherheit und Wohnqualität, Verkehrsinfrastruktur und ÖPNV wachsen nicht mit zunehmender Schlafbevölkerung mit

- verdeckte Fracking-Erdölförderung
- mangelhafte behördliche Kontrolle von Glyphosat- und Pestizid-Anwendungen und Altlasten in den Böden
- Nitratbelastungen in Boden und Gewässern durch Gülle, stellenweise „Vermaisung“
- Starkregenereignisse wie in 2018 werden zukünftig zunehmen. Die dringend benötigten Schöpfwerke in den VML, insb. an der Tatenberger Schleuse, müssen endlich realisiert werden.
- Elbvertiefung und Meeresspiegelanstieg durch Klimawandel werden zunehmende Sturmfluthöhen verursachen, Starkregenereignisse im Oberlauf können im Winter zu gefährlichen Hochwassern durch Eisstau führen und fordern die Deiche heraus.

Vision und Ziele bis 2050

- die VML sind ein einzigartiges schutzbedürftiges Landgebiet Hamburgs, das seine Aufgabe die Stadt zu versorgen in einer neuen Form versteht. Erhalt und Weiterentwicklung unserer 800-jährigen Kulturlandschaft dienen der Gemeinwohlförderung, dem Klima-, Luft-, Boden-, Natur- und Wasserschutz, sowie dem Artenschutz für Hamburg
- Es muss langfristig gesichert werden, z.B. als Biosphärengebiet. Die VML können damit ein wesentlicher Beitrag Hamburgs zu dem [Sustainable Development Goals 2030](#) Programm der UN werden, insb. Ziele 2 und 15.
- Die Hamburger Bevölkerung erkennt und nutzt den grünen Schatz den sie an den VML hat. Auf dem Weg dorthin bedarf es umfangreicher Aufklärung der Erholungssuchenden: Verhalten auf öffentlichem Grund und privatem Besitz, Rücksicht auf Natur und die Menschen, die hier leben.
- Umgehende Wiederherstellung der vom Bezirk abgesägten Informationstafeln des naturkundlich – historischen Wanderweges Zollenspieker
- Ein **Seminarhaus als zentraler Ort der Begegnung und Information** muss geschaffen werden
- Landwirte und Gärtner brauchen Anreize, die den ressourcenschonenden, humusmehrenden und die Artenvielfalt erhaltenden Landbau attraktiver und kurzfristiger umsetzbar machen.
- Kleine, innovative Betriebe müssen stärker gefördert werden, junge Menschen müssen zur Übernahme von Betrieben ermutigt werden. Wünschenswert sind 1-2 Archehöfe, evtl. auch ein Pflege- und Gnadenhof für alte Tiere. Die LWK muss unterstützen und Wege aufzeigen.
- In Abstimmung mit der Bevölkerung muss die Öffnung zu einem sanften Ökotourismus verstärkt werden – zum Nulltarif ist das nicht umsetzbar
- Die weitere Umstellung zahlreicher weiterer Betriebe in den VML auf zertifiziert ökologischen Landbau soll auch zukünftig durch gezielte Förderung durch unsere Hansestadt ermöglicht werden.
- Nach dem Ausstieg aus dem LEADER-Programm, wollte Hamburg die Finanzierung zur Entwicklung ländlicher Räume aus anderen Töpfen finanzieren, was ist daraus geworden?
- Eine Steigerung des Ökolandbaus mit Direktvermarktung, auch über **Abnahmevereinbarungen für die der erzeugten Produkte**, wie z.B. Biokistenabos oder Solidarische Landwirtschaft bietet hier beste Möglichkeiten für eine risikolose Umstellung
- Inne halten, Gesundheitsprävention und Gesundungsraum/Rückzugsort für die gestressten Städter und Büromenschen soll geboten werden - das Landgebiet muss daher als Gegengewicht zum urbanen Raum möglichst weitgehend von Umweltbelastungen durch Lärm, Abgase, Müll, Elektrosmog etc. frei gehalten werden
- **Bautätigkeit** nur noch entsprechend Flächennutzungsplan unter Mitsprache der Bevölkerung und orientiert an den vorhandenen Bau-Leitfäden und Empfehlungen, Schluss mit

Lückenbebauung über 100m und rein investororientierten B-Plänen, unpassendes Gewerbe vermeiden.

- Erhalt und Weiterentwicklung der reichhaltigen ländlichen Kultur – hier könnte man von Bayern lernen!
- **Sanfter Öko-Tourismus**, Fahrrad- und ÖPNV-Bereitschaft der Besucher, zukünftig auch Einsatz von fahrerlosen Elektroautos-
- **Starker Ausbau des Blühpflanzenanteils** v.a. im Dauergrünland, dadurch Erhöhung der Biodiversität, nährt die Insekten und Vögel und steigert die Schönheit der Landschaft (Beispiel: Hof Eggers)
- In den VML werden Landschaftsparks mit Bäumen und Sträuchern gepflanzt, die für Mensch und Tier nutzbar und auch in der Lage sind, viel mehr CO₂ zu binden als Dauergrünland. So werden die VML ein Modellprojekt für Metropolen und Naschgarten für die Hamburger!
- Erster „Essbarer Wildpflanzenpark – EWILPA“ wurde im Juni 2018 bei Bayreuth eröffnet: <http://ewilpa.markt-waldeck.de/>
- Wildpflanzenlehrpfade mit Informationstafeln, Führungen und Workshops, führt die Menschen wieder zurück zur Natur und ihren Heilkräften und erweitert durch seine Vielfalt den Speiseplan der Bewohner und Besucher (weitere Auskunft bei Andrea Porps wildpflanzengeschenke.de)
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**: Schulveranstaltungen im „grünen Klassenzimmer“ entzerren die stark zunehmenden Lernschwierigkeiten in den Klassenzimmern, stärken das Heimatgefühl und bereichern die gesunde Entwicklung der Kinder
- **Integration schutzbedürftiger Flüchtlinge** in den VML durch ein weltoffenes Programm weiterentwickeln. Viele Familien können eine sinnvolle Tätigkeit z.B. in der Anpflanzung und Pflege des „Essbaren Hamburger Wildpflanzen-Landgebietes“ finden, sowie Heilung durch die Anbindung an die Natur, die Menschen und gesunde Ernährung erfahren.
- **Seniorenrechte Ausflugsziele** schaffen
- Erhalt alter, landschaftstypischer Bauernhäuser als Mehrgenerationenhäuser.
- Fahrradwege mit E-Bikeverleih und -Ladestationen, gekoppelt an Cafés, Gaststätten und ÖPNV-Haltestellen
- Die VML betreiben ihre Biogasanlagen ausschließlich mit Silphie (*Silphium perfoliatum*) (hohe Kosten im Pflanzjahr werden durch mindestens zehn bis zwanzig Jahre Ernte, ohne Düngung und Herbizideinsatz aufgewogen). Die Silphie gewährleistet weiterhin gute Ernährung der Bienen (Blüte Juni bis September) und anderer Insekten, die ganzjährige Bedeckung des Bodens, Humusanreicherung u.a.m.
- Zahlreiche Bio-Cafés und Hofläden bieten sowohl beste Erholungs- und Versorgungsquellen als auch sichere Einkünfte für die Betreiber
- **Nachhaltigere Kreislaufwirtschaft**, energetische Selbstversorgung, private Kompostierung, wiederverwendbare Verpackungssysteme, Plastikfreiheit etc. werden hier gelebt und erlebbar gemacht
- „Transition Town Bewegung“ in Bergedorf und „edible Citys“ in anderen Metropolen haben wichtige Leitlinien gesetzt – falls unbekannt: Filmtipp: “10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“, von Valentin Thurn

